

Dorothea Harris

Alle eure Sorge werft auf ihn

Zuerst kann ein Gespräch mit den Kindern geführt werden, über was denen Angst oder Sorge macht. Daraufhin kann man fragen, was die machen, wenn die Angst haben, und ob es denen dadurch besser geht. Dieses kann dazu hinführen, dass man zusammen diese Sorge „wegwirft,“ und dadurch abbaut, denn Gott kümmert sich darum.

Daraus könnte womöglich ein regelmäßiges Ritual gemacht werden: Gesprächsrunde wo jedes Kind der möchte sich dazu äußert, was denen momentan Sorge/ Angst macht; nachdem einige Kinder gesprochen haben kann das Lied als Refrain gesungen werden.

Lied Einübung

Dieses kann zeilenweise durch vor/ nachsingen geschehen, mit Bewegungen dazu:

„Alle eure Sorge werft auf ihn:“

Kinder sitzen/ stehen im Kreis, werfen etwas Imaginäres in die Mitte.

„Denn er sorgt für euch:“

Kinder legen Hände auf die Schultern der Nachbarn links und rechts: hier kommt die Idee des Schutzes dazu.

Bei der letzten Zeile kann man durch Handgeste darauf hinweisen, dass der letzte Ton anders als beim ersten Mal ist.

Begleitung

Wegen den langen Pausen ist ein Begleitinstrument nötig (Tastentinstrument oder Gitarre). Das Lied hat jedoch ein ruhiger, meditativer Charakter: man könnte z.B. einem Kind ein Klangstab in die Hand geben, der taktweise geschlagen wird.

Verwendung im Gottesdienst

Möglich wäre auch die Verwendung des Liedes als Fürbitten Ruf.